

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0869/2024
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 29.04.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Weisenau	Kenntnisnahme	03.09.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0344/2024, SPD Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: Prüfauftrag zur vorzeitigen Anbindung des Heiligkreuzviertels an Weisenau

Mainz, 06. Mai 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Weisenau** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Während der Bauphasen sind aktuell die Mainzer Stadtwerke zuständig für das Areal. Dort steht man in regelmäßigem Austausch mit den Anwohner:innen, um neben den Baustellen im Gebiet eine möglichst hohe Wohnqualität im Heiligkreuzviertel zu ermöglichen. Dazu wurde im letzten Jahr der nordwestliche Bereich endausgebaut und auch in diesem Jahr werden die Baumaßnahmen für den Quartierspark, den Spielplatz Vogelhecke sowie der erste Teil des Ost-West-Grünzuges beginnen.

Die Baumaßnahmen werden dieses Jahr wieder ansteigen und der Baustellenverkehr wird deutlich erhöht. Auch sind viele Flächen aktuell und in Zukunft für Baustelleneinrichtung und die Zwischenlagerung von Aushubmaterialien vorgesehen. Allein aus Platzgründen ist es schwer, eine Querung für Fuß- und Radverkehr durch die Baustellen zu ermöglichen. Da zudem der Baustellenverkehr überwiegend aus LKW besteht, soll jede Schnittstelle mit Fuß- und Radverkehr gemieden werden.

Auch baugestaltlich gesehen würde eine Öffnung für Fuß- und Radverkehr eine große Beeinflussung der Abläufe verursachen. Je schneller und problemloser die Bauphase abläuft, desto eher

können entsprechende Öffnungen geplant werden. Nach jeder Fertigstellung eines Gebäudes werden die Bauzäune umgesetzt, um eine möglichst komfortable Zugänglichkeit zu ermöglichen. Eine Querung des gesamten Areals ist aufgrund der beschriebenen Konfliktzonen für die Stadwerke aktuell nicht zu realisieren. Jedoch wird die Situation weiterhin beobachtet und etwaige Möglichkeiten abgewogen.